



Gemeindebrief

**der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde
BRETNIG – HAUSWALDE – RAMMENAU
im Kirchgemeindebund Massenei**

**Frühjahr
März – April - Mai 2026**



Bildquelle ©: Konfirmandin Amrie Neidhardt



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

MONATSSPRÜCHE

Monatsspruch März: Da weinte Jesus.

Joh 11,35

Monatsspruch April: Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Joh 20,29

Monatsspruch Mai: Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.

Hebr 6,19

ANDACHT

Liebe Leserinnen und Leser der Kirchennachrichten!

Es sind nur drei Worte, mehr nicht. Es ist der kürzeste Vers der Bibel. Und doch ist es einer, der es in sich hat. Ein Vers, der mich tief berührt hat, als ich ihn als Monatsspruch las: „Und Jesus weinte.“

Wie oft hören Jungs von klein auf: „Reiß dich zusammen.“ „Sei stark.“ „Ein Junge weint nicht.“ Wie viele Männer haben solche Worte als Glaubenssätze tief verinnerlicht. Wie oft gelten Gefühle und Tränen als Zeichen der Schwäche. Man könnte ja die Kontrolle über sich und sein Leben verlieren. Wie sehr sind sie als mädchenhaft verschrien. Und wie oft ist der Mann, der mit seinen Tränen nicht hinterm Berg hält, ein Weichei. Ganz früh lernen Jungs, die späteren Männer, innerlich hart zu werden, ihre Herzen und Seelen zu verschließen, ihre Gefühle zu verleugnen, ihre Tränen runterzuschlucken und damit auch den Schmerz, der zu ihnen gehört. Wie oft macht sie das herzlos gegenüber Mitmenschen und ihrem Leid. Wie sehr schwächt das ihr Selbstwertgefühl.

In Bethanien steht Jesus, der Sohn Gottes, am Leichnam seines Freundes Lazarus und weint Träne um Träne. Ist er schwach? Überhaupt nicht! Seinen gestorbenen Freund erweckt er aus dem Tode. Jesus zeigt sich verletzlich und empathisch, denn er weint mit den Dorfbewohnern, die den Tod ebenfalls beweinen und betrauern. Mit jeder Träne, die ihm über die Wange fließt, widerspricht der Sohn des Höchsten den alten Glaubenssätzen vom Zusammenreißen und vom nicht weinen dürfen. Mit seinem Auftreten sagt er ganz viel. Dass es den Menschen erst zum Menschen macht, wenn er weinen kann. Dass es wahrer Mut ist, seine Gefühle nicht zu verbergen. Dass es echte Stärke ist, sich verletzlich zu zeigen. Dass derjenige, der zu seinen Tränen und Gefühlen stehen kann, auch dazu befähigt ist, empathisch gegenüber anderen zu sein.

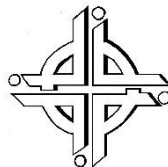
Dazu passt die diesjährige evangelische Fastenaktion ganz gut: „Mit Gefühl. Sieben Wochen ohne Härte“ heißt sie. Sie lädt dazu ein, sich verletzlich zu geben, die Gefühle und die Tränen nicht länger zu verbergen. Parallel dazu eröffnen wir am 22. März die diesjährige Galerie am Zaun mit dem Titel „Herzensblicke“. Sie wird eine Fotoausstellung sein. Wir präsentieren Motive von Herzen und Herzformen, die die Konfirmanden in der Natur, in ihrem Alltag mit Handykamera und Fotoapparat aufgeschnappt haben. Diese Herzblicke wollen auch Einladung sein, sich auf das Herz mit den schönen und negativen Gefühlen einzulassen.

Denn Jesus weinte. Und wie er, so dürfen das auch wir. Wir alle. Nicht nur die Männer, auch die Frauen.

Ich grüße Sie – Männer wie Frauen – alle herzlich. Ihr Pfarrer Tobias Schwarzenberg

Weltgebetstag der Frauen am 6. März 2026:

Nigeria – „Kommt! Bringt eure Last.“



Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern mit Frauen aus Nigeria, einem vielfältigen, dynamischen aber auch problembeladenen Land in Westafrika. „Kommt! Bringt eure Last.“ So lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11, 28-30. In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern, vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen. Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten.

Erstmalig werden die Kirchgemeinden Großröhrsdorf-Kleinröhrsdorf und Brettnig-Hauswalde-Rammenau sowie die Katholiken des Rödertals den Weltgebetstag gemeinsam feiern. In diesem Jahr **am 6. März 2026 um 19.30 Uhr in der Hauswalder Kirche, Krohnenbergstraße 1 in Hauswalde**. Auch Männer sind herzlich willkommen.

Die Lieder des Weltgebetstages können Sie noch einmal im Gottesdienst hören, den wir **am 8. März 2026 um 10 Uhr im Hauswalder Pfarrhaus** feiern.

Der Text ist gekürzt dem Textvorschlag vom Weltgebetstag der Frauen - Dt. Komitee e. V. entnommen und ergänzt worden.

© pixabax/Stux



Ihr Pfarrer wird 50

Die Zeit vergeht wie im Flug. Am 8. März feiere ich schon meinen 50. Geburtstag. Am Geburtstagswochenende selbst werde ich nicht hier sein, sondern die Tage mit meiner Familie und meinen liebsten Freunden aus dem Theologiestudium in Weimar auf den Spuren von Goethe und Schiller verbringen. Dennoch möchte ich allen die Möglichkeit geben, mir zum runden Jubiläum zu gratulieren.

Daher feiern wir **am 15. März 2026** den Gottesdienst **in Rammenau um 14.00 Uhr**.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein ausführliches Kirchencafé, bei dem ich auch zum Sektempfang recht herzlich einlade und Sie die Möglichkeit zur Gratulation haben.

Ich freue mich, Sie / Euch dann im Gottesdienst und beim Kirchencafé zu treffen und nachträglich mit allen zu feiern.

Tobias Schwarzenberg



Eröffnung der Galerie am Zaun 2026: „Herzensblicke“

Gottesdienst mit den Konfirmanden und der Kirchenband

„Herzensblicke“, so haben wir die diesjährige Galerie am Zaun genannt. Es wird eine Fotoausstellung sein. Die Konfirmanden beider Jahrgänge hatten die Hausaufgabe bekommen, in ihrem Alltag nach Herzen und Herzformen Ausschau zu halten und diese dann mit Fotoapparat oder Handkamera festzuhalten. Tatsächlich sind Herzformen im Alltag vielfältig zu finden, auch in der Natur, in Blättern, Steinen oder Astlöchern. Solche und andere „Herzensblicke“ haben die Konfirmanden wieder in tollen Fotos festgehalten. Begleittexte werden die Rolle des Herzens im Glauben beleuchten und mit dem sogenannten Herzensgebet zu einer uralten christlichen Gebetsform einladen. Bei dieser Galerie am Zaun haben Sie auch wieder die Möglichkeit, **bis zum 23. August** die drei schönsten Fotos auszuwählen. **Im Werkstattgottesdienst des Konfi-JG-Camps am 30. August 2026 um 10.30 Uhr im Pfarrhof von Großröhrsdorf** werden dann die drei Gewinner unseres Fotowettbewerbs ausgezeichnet.

Da in der Konfigruppe der 7. Klasse auch Konfirmanden aus Großröhrsdorf und Kleinröhrsdorf dabei sind, wird die Galerie am Zaun in diesem Jahr erstmalig auch in Großröhrsdorf zu sehen sein.

Die Eröffnung der Galerie am Zaun findet in diesem Jahr **in Bretnig am 22. März 2026** im Rahmen des Gottesdienstes statt. Diesen Gottesdienst gestalten wie in den letzten Jahren die Konfirmanden gemeinsam mit mir und der Bretniger Kirchenband. In diesem Gottesdienst gibt es eine weitere Premiere: Die Verkündigung wird erstmalig darin bestehen, dass die Konfirmanden der 8. Klasse ihren Konfirmationsspruch und sich selbst der Gemeinde vorstellen.

Tobias Schwarzenberg

Karwoche und Ostern in Ihrer Kirchgemeinde

Am Ende der Passionszeit warten Höhepunkte des Kirchenjahres auf uns, wir erinnern an die bleibende Bedeutung von Kreuz und Auferstehung Jesu für unser Leben. Um die zentralen Ereignisse von letztem Abendmahl, Leiden, Tod und Auferstehung Jesu klarer hervorzuheben und deutlicher erlebbar zu machen, haben wir gemeinsam mit dem Kirchenvorstand die Gottesdienste am Osterwochenende neu strukturiert. Statt des

kleinen Feierabendmahles gibt es am Gründonnerstag in diesem Jahr erstmals einen richtigen Abendmahlsgottesdienst am Abend. Am Karfreitag feiern wir eine gemeinsame, besinnliche Andacht zur Sterbestunde Jesu um 14.00 Uhr ohne Abendmahl. Nach der Stille der Kartage feiern wir am Ostersonntag fröhlich und gemeinsam Osterfrühstück und einen Osterfestgottesdienst. Am Ostermontag schließt sich ein weiterer Osterfestgottesdienst an.



So sind die Gottesdienste am Osterwochenende in diesem Jahr verteilt:

Gründonnerstag, 2. April 2026, 19.30 Uhr, Kirche Hauswalde

Abendmahlsgottesdienst

Karfreitag, 3. April 2026, 14.00 Uhr, Kirche Rammenau

Andacht zur Sterbestunde Jesu

Ostersonntag, 5. April 2026, Kirche Bretnig

9.00 Uhr Osterfrühstück

10.00 Uhr Osterfestgottesdienst mit den Bläsern und Kindergottesdienst

Ostermontag, 6. April 2026 10.00 Uhr, Kirche Hauswalde

Osterfestgottesdienst mit dem Kirchenchor und Kindergottesdienst

Edeltraut Zschau, Annedore Schmidt, Tobias Schwarzenberg

Osterfamiliengottesdienst



Auch in diesem Jahr laden wir wieder herzlich zu einem Osterfamiliengottesdienst ein. Er findet **am 19. April 2026, 10.00 Uhr in Bretnig** statt und wir feiern Taufgedächtnis.

Edeltraut Zschau, Annedore Schmidt, Tobias Schwarzenberg

Christi Himmelfahrt

Seien Sie herzlich willkommen beim Gottesdienst **am Himmelfahrtstag, 14. Mai 2026, 10.00 Uhr** im Schlosspark des Barockschlosses Rammenau. Es musizieren der Posaunenchor und ein gemeinsamer Kirchenchor. Bei strömendem Regen treffen wir uns zum Gottesdienst in der Rammenauer Kirche. Es wird einen Kindergottesdienst geben.



Edeltraut Zschau, Annedore Schmidt, Tobias Schwarzenberg

Pfingsten

Am **Pfingstsonntag, 24. Mai 2026**, feiern wir **10.00 Uhr** einen Gottesdienst in der Bretnig Kirche, den die Konfirmanden der 7. Klasse und der Kinderchor mit ausgestalten. Außerdem feiern wir eine Taufe.

Am **Pfingstmontag, 25. Mai 2026**, laden wir Sie / Euch herzlich ein, mit uns, dem gemeinsamen Kirchenchor und den Bläsern auf dem schönen Luisenberg am Kreuz **um 10.00 Uhr** Gottesdienst zu feiern.

Auch am Pfingstmontag feiern wir eine Taufe. Wir hoffen auf schönstes Frühlingswetter. Sollte es dennoch in Strömen regnen, gehen wir in die Hauswalder Kirche.



Annedore Schmidt, Tobias Schwarzenberg

31. Mai 2026, 19.00 Uhr Konzert „Jazz ohne Stress“
mit den Liedermacherinnen Kerstin Flath-Fischer und Uta Fehlberg
Kirche Rammenau

Zum Zurücklehnen und Genießen, nichts Kompliziertes, einfach nur Lieblingsmusik mit eigenen Songs in individueller Note, gespielt mit Klavier und Saxophon, jazzig, songwritermäßig. Kerstin Flath-Fischer ist Sängerin und Saxophonistin aus Leidenschaft, hat beides in Dresden studiert und gibt es weiter, auf der Bühne und als Lehrerin am Heinrich-Schütz-Konservatorium. Uta Fehlberg ist studierte Jazzpianistin und Liedermacherin, sie ist Dozentin für Klavier/Populärmusik an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden und arbeitet außerdem als freischaffende Musikerin und Musikpädagogin.

Eintritt über Eintrittskarten zum Preis von 10 Euro im Vorverkauf und 12 Euro an der Abendkasse.

Unsere Vorverkaufsstellen für das Konzert „Jazz ohne Stress“ sind:

Pfarramt Bretnig Kirchstraße 9 01900 Großröhrsdorf	Ev.-Luth. Pfarramt Bischofswerda Kirchplatz 2 01877 Bischofswerda
Dorfladen Rammenau Hauptstraße 20 01877 Rammenau	Bäckerei Herrmann Hauptstraße 18 01900 Großröhrsdorf / OT Hauswalde
Bäckerei Kaufer Am Klinkenplatz 10 01900 Großröhrsdorf / OT Bretnig	Buch- und Spielwarenhandlung R. Philipp Hohe Straße 1 01900 Großröhrsdorf

Tobias Schwarzenberg

WEITERE AKTIONEN

© pixabay/Geralt



Neuer Gemeindekreis „Haltestelle“ ist in unserer
Kirchgemeinde gestartet

Liebe Gemeinde,
immer wieder ist der Wunsch entstanden, für Erwachsene einen kleinen Kreis zu bilden. Der Hintergrund ist, dass die Sehnsucht nach Austausch und tiefen Gesprächen groß ist. Nun ist es soweit: Einige von uns haben sich bereits getroffen und überlegt, wie dieser Kreis aussehen kann.

Der Name „Haltestelle“ wurde ganz bewusst gewählt – zum Anhalten, Innehalten und gemeinsamen Aushalten.

Wir laden dazu herzlich ein. Die Termine werden im Gottesdienst und auf anderem Weg bekannt gegeben. **Wir treffen uns im Rammenauer Pfarrhaus.** Bei Interesse könnt ihr auch gern unsern Pfarrer ansprechen, z.B. wegen der Termine.
Liebe Grüße von Michael Berger

Jubelkonfirmationen 2026

Die Jubelkonfirmationen finden in diesem Jahr am Sonntag, den 21. Juni 2026 statt.

9.00 Uhr in Brettnig, 11.00 Uhr in Hauswalde, 14.00 Uhr in Rammenau.

Wir bitten wieder um Jahrgangslisten, damit wir zeitnah die Einladungen verschicken können.
Besten Dank.

KIRCHGEMEINDEBUND MASSENEI

Kirchgemeinde Arnsdorf-Fischbach-Wallroda

Taizé-Andacht: Singen, Beten, Stille

Kirche Fischbach, 20. März und 17. April 2026, je 19.30 Uhr.

Familienkirche: Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern und für andere auch

15. März 2026, 10.00 Uhr in der Dorfkirche Wallroda

31. Mai 2026, 10.00 Uhr in der Kirche Fischbach

Musik zur Sterbestunde Jesu: „Die deutsche Passion“ von Joachim von Burck.

Karfreitag 3. April 2026, 15.00 Uhr,

Kirchgemeinde Großröhrsdorf-Kleinröhrsdorf

Friedensgebet:

25. März und 29. April 2026, 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Großröhrsdorf

Gottesdienst in neuer Form: Gottesdienst mit Band und Lobpreismusik

8. März 2026, 10.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Großröhrsdorf,

6. April 2026, 10.30 Uhr in der Kirche Kleinröhrsdorf

Adonia Musical „Treffpunkt Brunnen“:

11. April 2026, 18.30 Uhr: Turnhalle des Gymnasiums Großröhrsdorf

Vereinigte Kirchgemeinde Großharthau

Truестory Nights: Abende für junge Leute über Jesus

17. März bis 21. März je 18.30 bis 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Großharthau

Osternacht: Gesang - Lesung – Musik – Gebet

Karsamstag 4. April 2026, 21.00 Uhr, Kirche Frankenthal.

Frauenkreis 40+/-

Montag, 20. April 2026, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Großröhrsdorf

Thema: Frühlingsputz für die Seele

Montag, 18. Mai 2026, 19.30 Uhr, Frankenthal

Thema: Salz der Erde.

Zur aktuellen Situation in unserem Kirchgemeindebund Massenei

Aktuell bleiben wir im Kirchgemeindebund Massenei in einer herausfordernden Situation.

- 1) Noch immer sind die Pfarrstellen in Arnsdorf-Fischbach-Wallroda und Großröhrsdorf-Kleinröhrsdorf nicht wieder besetzt. Hinzu gekommen ist jetzt noch ein weiterer großer Umbruch. Kantorkatechetin Dagmar Beyer, die in der Vereinigten Kirchgemeinde Großharthau sehr viele Jahre als Gemeindepädagogin und Kantorin einen tollen Dienst geleistet hat, ist zum 1. Advent 2025 in den verdienten Ruhestand eingetreten. Mit ihrem Ruhestand wurde einerseits die Gemeindepädagogikstelle um 35 % gekürzt, auf jetzt nur noch 40 %. Andererseits wurde die Stelle des Kantors in der Vereinigten Kirchgemeinde Großharthau ersatzlos gestrichen. Das bedeutet, unsere Nachbarkirchgemeinde hat niemanden mehr, der sonntags im Gottesdienst oder wochentags bei Beerdigungen hauptberuflich die Orgel spielt. Auch gibt es dort aktuell noch keinen, der den Kinderchor und den Kirchenchor anleitet. Deshalb kommen beide Chöre gerade nicht zu Proben zusammen. Zwar gibt es jetzt Aussicht auf eine zeitweilige Lösung für den Kirchenchor in Großharthau, aber diese wird auch nicht von ganz langer Dauer sein. Das Problem für den Kinderchor, für die Gottesdienste und Beerdigungen bleibt indes weiter bestehen. Fest steht, dass diese Anstellungsprozente für die Kantorenarbeit nicht allein in Großharthau gestrichen wurden, sondern dem gesamten Kirchgemeindebund fehlen. Denn alle Kantoren sind im Kirchgemeindebund angestellt. Es sind in unserem Bund noch drei Kantoren verblieben für insgesamt jedoch vier vereinigte Kirchgemeinden. Deshalb arbeiten wir beiden Pfarrer gemeinsam mit den Kantoren an einem Plan für die Gottesdienste ab 2027, mit welchem die Arbeit der Kirchenmusik im Kirchgemeindebund fair verteilt wird.
- 2) Die Geburtenzahlen brechen seit etwa zwei Jahren massiv ein. 2025 hat sich dieser Trend ungebremsst fortgesetzt. Gab es 2019 in der Stadt Großröhrsdorf und seinen drei Ortsteilen noch 120 Geburten, so waren es 2025 nur noch 50. Das ist weniger als die Hälfte. In Hauswalde war letztes Jahr lediglich ein Neugeborenes zu begrüßen, in Bretnig nur drei. Ob es ab 2030 wieder zu einem Anstieg der Geburtenrate kommt, wie die Statistiker annehmen, ist völlig ungewiss. Wir ahnen, dass dieser Rückgang auch deutliche Auswirkungen auf unsere Gemeindearbeit haben wird. Uns werden in wenigen Jahren die Kinder fehlen, die unsere Kindergruppen füllen könnten. Deshalb werden wir uns in der zweiten Jahreshälfte auch damit beschäftigen, wie wir in unserem Kirchgemeindebund die Arbeit mit Kindern zukünftig neu aufstellen können.
- 3) In dieser Situation danken wir allen ehrenamtlichen Kirchvorsteherinnen und Kirchvorstehern und unseren hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung, in der Kirchenmusik und in der Gemeindepädagogik für ihre unverzichtbaren, guten Dienste.
- 4) Bei allem, was gerade schwierig ist, sind wir nicht auf uns allein gestellt. Wir wissen uns von unserem Gott begleitet und getragen und laden Sie alle ein, mit uns für unseren Kirchgemeindebund zu beten.

Ihre Pfarrer im Kirchgemeindebund Massenei Benjamin Stahl und Tobias Schwarzenberg

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT BRETNIG

Unser Profil: bibelorientiert leben - gemeinsam leben - missionarisch leben

Glaubensgesprächsrunde: mittwochs 19.30 Uhr, 14-tägig
04.03. / 18.03. / 08.04. / 22.04. / 13.05. / 03.06.

Kinderstunde: sonnabends 10.00 Uhr, 14-tägig
07.03. / 21.03. / 18.04. / 02.05. / 30.05. / 13.06.



Am 14. Juni 2026 feiern wir unseren 38. Bretniger Gartentag.

Dazu laden wir herzlich ein mit Band, Sängern und Bläsern.

Ein kleiner geschichtlicher Nachtrag für 2025

40 Jahre Kinderstunden im Hause Frenzel!

Unsere Landeskirchliche Gemeinschaft, die sich seit 1953 trifft, bekam vom damaligen Prediger Christoph Trinks 1985 das Angebot, auch einen Kinderkreis anzufangen.

Und so kam es, dass ab 1. Juni 1985, montags 17 Uhr (vor unserer Gemeinschaftsstunde) zu den ersten Kinderstunden eingeladen wurde, 14-tägig. Wenig später wurden die Kinder für Sonnabend 10 Uhr eingeladen, und so ist es noch heute.

Gehalten und ausgestaltet wurden diese Treffs von Hanna, Bärbel und vielen anderen Helfern. Zur Zeit freuen wir uns über Judith, Betty und Helen.

Durch den guten Besuch der Kinder kam es 1987 von 21.-25. Juli zur ersten Kinder-Bibelwoche, mit Mittagessen im Deutschen Haus. Einmal waren 109 Kinder in unserer Gemeinschaftslaube.

Durch den sonntäglichen Abschluß im eigenen Zelt entstanden die Bretniger Gartentage. Dank allen Helfern. Danke für alle Mühe und Dank für alle Freude und Segen.

*Herzliche Einladung an Alle in unseren drei Gemeinden
Christian Frenzel*

Herzliche Einladung zur Glaubensgesprächsrunde

der LKG Bretnig e.V., Brettmühlenweg 15 B, 01900 Bretnig



**Wir freuen uns
auf
Ihr Kommen.**

Weitere Termine für
Kindertreff,
EC-Jugend und
Posaunenchor
finden Sie unter:
www.lkg-bretnig.de

GOTTESDIENSTE und VERANSTALTUNGEN

Datum	Uhrzeit / Ort		Kollekte	Pfarrer/Lektor/ Prädikant/Musik
1. März 26 Reminiscere	14.00 Uhr Rammenau	Familien- GD	Projekte z. Mission	Edeltraut Zschau, Tobias Schwarzenberg
6. März 26	19.30 Uhr Hauswalde	Welt- gebetstag d. Frauen	Welt- gebetstag	Weltgebetstags- team
8. März 26 Okuli	10.00 Uhr Hauswalde	Welt- gebets- tagsmusik	Eigene Gemeinde	Michael Berger Frauenchor
15. März 26 Laetare	14.00 Uhr Rammenau	KiCa 50. Geb. Pfr.	Luth. Weltdienst	Tobias Schwarzenberg
22. März 26 Judika	10.00 Uhr Bretnig	Eröffn. Galerie am Zaun	Eigene Gemeinde	Tobias Schwarzenberg und die Konfis
29. März 26 Palmsonntag	10.00 Uhr Hauswalde		Eigene Gemeinde	Edeltraut Zschau
2. April 26 Gründonnerstag	19.30 Uhr Hauswalde	AM	Eigene Gemeinde	Tobias Schwarzenberg
3. April 26 Karfreitag	14.00 Uhr Rammenau		Sächsische Diako- nissen- häuser	Tobias Schwarzenberg
5. April 26 Ostersonntag	9.30 Uhr Osterfrühstück 10.00 Uhr Bretnig	KiGo	Jugend- arbeit 1/3 i.d. eig. Gemeinde	Tobias Schwarzenberg, Posaunenchor
6. April 26 Ostermontag	10.00 Uhr Hauswalde	KiGo	Eigene Gemeinde	Tobias Schwarzenberg, Kirchenchor
12. April 26 Quasimodogeniti	10.00 Uhr Rammenau		Eigene Gemeinde	Michael Berger
19. April 26 Miseric. Domini	10.00 Uhr Bretnig	Familien- GD mit Tauf- gedächt- nis	Pausen- mission + Evangelisa- tion	Edeltraut Zschau, Tobias Schwarzenberg Kinderchor + Flohkurrende
26. April 26 Jubilate	10.00 Uhr Hauswalde	AM	Eigene Gemeinde	Edeltraut Zschau

GOTTESDIENSTE und VERANSTALTUNGEN

Datum	Uhrzeit / Ort		Kollekte	Pfarrer/Lektor/ Prädikant/Musik
3. Mai 26 Kantate	10.00 Uhr Bretnig	Konfirmation	Kirchenmusik	Tobias Schwarzenberg, Kirchenchor, Posaunenchor
10. Mai 26 Rogate	10.00 Uhr Rammenau	Konfirmation	Eigene Gemeinde	Tobias Schwarzenberg, Kirchenchor, Posaunenchor
14. Mai 26 Chr. Himmelfahrt	10.00 Uhr Schlossgarten Rammenau		Weltmission	Tobias Schwarzenberg, Kirchenchor, Posaunenchor
17. Mai 26 Exaudi	10.00 Uhr Hauswalde		Eigene Gemeinde	Friedhold Kuchler
24. Mai 26 Pfingstsonntag	10.00 Uhr Bretnig	Taufe	Eigene Gemeinde	Tobias Schwarzenberg, Konfis, Kinderchor + Flohkurrende
25. Mai 26 Pfingstmontag	10.00 Uhr Luisenberg Hauswalde	Taufe	Diakonie Deutschland	Tobias Schwarzenberg, Kirchenchor, Posaunenchor
31. Mai 26 Trinitatis	10.00 Uhr Rammenau	AM	Eigene Gemeinde	Michael Berger
7. Juni 26 1. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Hauswalde	Lichternetz-gottesdienst KiCa	Arbeitslosenarbeit	Pierre Scherwing und Junge Erwachsene mit einer Band
14. Juni 26 2. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Brettmühlenweg 15b in Bretnig	LKG Bretnig Gartentag	LKG Bretnig	LKG Bretnig

AM = Hl. Abendmahl / KiKi = Kinderkirche (lang, beginnt gleich im Gemeindehaus) /
KiGo = Kindergottesdienst (kurz, beginnt in der Kirche) / KiCa = Kirchencafé

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden in diesem Jahr sind

- **in Bretnig:** Amrie Neidhardt, Emma Frenzel, Indira Purkert, Johann König.
- **in Rammenau:** Albert Durnio, Franz Krause, Margarita Haufe, Mirabell Jurisch, Nele Anders. Zusätzlich wird in Rammenau Alina Würfel aus Elstra konfirmiert. Sie wurde einst in Rammenau getauft, ist Leistungssportlerin und kann deswegen an der Konfirmation in Elstra nicht teilnehmen.

Wahl des neuen Kirchenvorstandes 2026 – Kandidaten gesucht!



2026 endet die Legislatur unseres jetzigen Kirchenvorstandes. **Am 13. September 2026** wird bei uns ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Entsprechend der Gemeindegliederzahlen stellen die Gemeindeteile Brettnig und Rammenau je 4 Kirchvorsteher, der Gemeindeteil Hauswalde 2 Kirchvorsteher. Gewählt wird in den Wahlbezirken Brettnig, Hauswalde, Rammenau. Wir suchen nun aus allen drei Orten Kandidaten für die Wahl zum Kirchvorsteher. Beachten Sie dabei unbedingt den folgenden Text:

Ihnen sind der christliche Glaube und die Kirchgemeinde wichtig? Sie haben Spaß daran, etwas im Sinne des Glaubens zu bewegen und möchten sich für andere einsetzen? Teamarbeit ist Ihnen wichtig und Sie übernehmen gerne Verantwortung? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Willkommen zur Mitarbeit im Kirchenvorstand! Wir suchen Sie und wir brauchen Sie als Kandidaten für die kommende KV-Wahl. Über jeden, der kandidieren möchte, freuen wir uns riesig. Sprechen Sie den Pfarrer oder die bisherigen ehrenamtlichen Kirchvorsteher gern an.

Ihr Kirchenvorstand

Frühjahrsputz in unseren Kirchen - Wir freuen uns über helfende Hände!

Bildquelle: pixabay

Brettnig: 16. April 2026 ab 17.00 Uhr

Hauswalde: 28. März 2026 ab 9.00 Uhr

Rammenau: 25. April 2026 ab 10.00 Uhr



Urlaub und Ortsabwesenheit Ihres Pfarrers

Ihr Pfarrer hat Urlaub.

Am 7. und 8. März 2026

Vertretung für Bestattungen und seelsorgerliche Notfälle:

Pfr. Benjamin Stahl, Großharthau, Tel.: 035 954 / 53 184



Vom 7. April bis 12. April 2026

7. April bis 9. April 2026 Vertretung für Bestattungen und seelsorgerliche Notfälle:

Pfr. Joachim Rasch, Bischofswerda, Tel.: 035 94 / 77 90 574

10. April bis 12. April 2026 Vertretung für Bestattungen und seelsorgerliche Notfälle:

Pfr. Benjamin Stahl, Großharthau, Tel.: 035 954 / 53 184

Ihr Pfarrer ist vom 23. März bis 26. März 2026 zum Pastoralkolleg der Pfarrer unseres Kirchenbezirks in Meißen. Eine Vertretung für Bestattungen und seelsorgerliche Notfälle wird über das Pfarramt und den Anrufbeantworter ihres Pfarrers bekanntgegeben.

EHRENAMTLICHE VORGESTELLT



Angelika und Jens Henke

In diesen Kirchennachrichten möchten wir Ihnen das Ehepaar Angelika und Jens Henke aus Rammenau vorstellen. Beide sind in unserer Kirchgemeinde ehrenamtlich sehr engagiert. Angelika Henke arbeitet als Alltagsbegleiterin im Pflegeheim am Belmsdorfer Berg in Bischofswerda, Jens Henke arbeitet als Referent im Konzernrechnungswesen eines mittelständischen Konzerns in Dresden. Die Fragen stellte Tobias Schwarzenberg.

Altarbild Kirche St. Michael, Hamburg, Bildquelle ©: Henke

Frau Henke, Herr Henke, welche Ehrenämter begleiten Sie in unserer Kirchgemeinde?

Angelika ist seit mehreren Wahlperioden im Kirchenvorstand und Ortsausschuss tätig und singt im Kirchenchor im Sopran mit. Sie absolvierte eine Ausbildung als Lektorin und ist im Besuchsdienst für unsere älteren Jubilare tätig. Jens hat sich im letzten Jahr entschlossen, im Ortsausschuss mitzuarbeiten. Gemeinsam sind wir seit ca. 8 Jahren zusammen mit unserem Pfarrer beteiligt, den Gemeindebrief zu erstellen.

Frau Henke, was hat Sie dazu bewogen, die Ausbildung zur Lektorin zu absolvieren und ehrenamtlich Gottesdienste zu halten?

Viele Menschen spüren irgendwann, ich möchte im Gottesdienst nicht nur dabei sein, sondern ihn aktiv mitgestalten. Lektorinnen und Lektoren bringen ihre Persönlichkeit ein - durch Lesungen, Gebete, Auswahl von Liedern oder kurze geistliche Impulse. So entstehen vielfältige Gottesdienste, die unterschiedliche Menschen ansprechen können.

Ein weiterer Aspekt ist der, dass man den eigenen Glauben weitergeben kann. Als Lektorin gibt man biblischen Texten und Gebeten eine Stimme. Man hilft mit, dass Gottes Wort hörbar, verständlich und lebendig wird – für andere und zugleich auch für sich selbst.

Man übernimmt auch Verantwortung für die Gemeinde. Ehrenamtlich Gottesdienste zu halten heißt, der Gemeinde zu dienen, besonders dort, wo Pfarrerinnen und Pfarrer nicht überall zugleich sein können. Der eigene Einsatz ermöglicht Regelmäßigkeit und Nähe vor Ort.

Nicht zu vergessen ist, dass man persönlich und geistlich wächst. Die Ausbildung eröffnet neue Zugänge zur Bibel, zur Liturgie und zum eigenen Glauben. Viele erleben, dass sie sicherer im Auftreten werden, bewusster sprechen – und ihren Glauben vertiefen.

Wer als Lektorin tätig ist, steht zwar vorne, ist aber nicht allein: Ausbildung, Begleitung und kollegialer Austausch geben Rückhalt. Viele empfinden diesen Dienst als erfüllend und stärkend – auch über den Gottesdienst hinaus.

Schlussendlich ist nicht zu vergessen, dass man seine Zeit sinnvoll einsetzt. Sich auf einen Gottesdienst vorzubereiten, bedeutet, Zeit bewusst für etwas Sinnstiftendes zu investieren – für Gott, für die Gemeinde und für sich selbst.

Kurz gesagt: Lektorin oder Lektor zu werden, heißt, Vertrauen geschenkt zu bekommen – und es im Dienst an der Gemeinde weiterzugeben.

Frau Henke, Herr Henke, warum sollte man sich in unserer Kirchgemeinde ehrenamtlich einbringen?

1. Weil Gemeinschaft davon lebt: Eine Kirchgemeinde ist kein „Angebot“, das man nur konsumiert, sondern eine Gemeinschaft. Ehrenamtliches Engagement schafft Begegnungen, Beziehungen und das Gefühl: Ich gehöre dazu – und ich werde gebraucht.
2. Weil man konkret etwas bewirken kann: Ob bei Gottesdiensten, Jugendarbeit, Musik, Besuchsdiensten, Festen oder sozialen Projekten: Dein Einsatz hat direkte Auswirkungen auf Menschen vor Ort. Oft sieht man sofort, was das eigene Tun bewirkt – das ist ziemlich erfüllend.
3. Weil Glaube praktisch wird: Nächstenliebe, Verantwortung füreinander, Hoffnung weitergeben – all das bleibt nicht Theorie, sondern wird im Ehrenamt gelebt. Viele erleben ihren Glauben dadurch tiefer und authentischer.
4. Weil man selbst daran wächst: Man entdeckt neue Fähigkeiten, sammelt Erfahrungen, gewinnt Selbstvertrauen und lernt unterschiedliche Menschen kennen. Ehrenamt formt – fachlich und menschlich.
5. Weil Kirche ohne Ehrenamt nicht funktioniert: Kirchgemeinden leben ganz wesentlich vom freiwilligen Engagement. Ohne Ehrenamt gäbe es vieles schlicht nicht: Angebote für Kinder, Jugendliche, Senioren, Musik, Diakonie, Veranstaltungen.
6. Weil es Sinn stiftet: Zeit für etwas einzusetzen, das größer ist als man selbst, gibt vielen Halt und Orientierung – gerade in einer Zeit, in der vieles unverbindlich geworden ist.

Frau Henke, was würden Sie Gemeindegliedern mit auf den Weg geben, die sich mit dem Gedanken tragen, als Kirchvorsteher zu kandidieren oder die dafür angefragt werden?

Trauen Sie sich! Niemand muss perfekt vorbereitet sein oder alle kirchlichen Abläufe kennen. Vieles lernt man im Amt. Entscheidend sind Offenheit, Verantwortungsbewusstsein und die Bereitschaft, sich einzubringen.

Der Kirchenvorstand braucht unterschiedliche Stimmen, Erfahrungen und Lebensrealitäten. Gerade Menschen, die Fragen haben oder neue Impulse einbringen möchten, sind wichtig für eine lebendige und zukunftsfähige Gemeinde.

Als Kirchvorsteherin oder Kirchvorsteher übernehmen Sie Verantwortung für geistliche, inhaltliche und organisatorische Fragen. Sie haben die Möglichkeit, Entwicklungen mitzugestalten, Schwerpunkte zu setzen und Kirche vor Ort mitzuprägen.

Entscheidungen werden gemeinsam getragen. Es gibt Austausch, Unterstützung und Begleitung – im Gremium, durch Hauptamtliche und durch Fortbildungsangebote.

Das Amt fordert Zeit und Engagement, schenkt aber auch Sinn, Begegnungen und die Erfahrung, gemeinsam etwas Wichtiges zu tragen. Viele erleben diese Aufgabe als bereichernd – persönlich wie im Glauben.

Kurz gesagt: Wer Kirche nicht nur begleiten, sondern mitgestalten möchte, ist im Kirchenvorstand genau richtig. Mut zur Kandidatur ist ein Dienst an der Gemeinde – und oft auch ein Geschenk an sich selbst.

RÜCKBLICK



Adventsblasen Freizeitmarkt Hauswalde

Auch im vergangenen Jahr erfreuten uns die Bläser unserer 3 Kirchgemeinden beim Lichterbaumbblasen mit ihren Instrumenten.

Unsere Kantorin stellte ein sehr abwechslungsreiches kleines Konzert zusammen, welches auch immer wieder zum Mitsingen einlud, was von einer großen Anzahl der Gäste gern angenommen wurde. Das Programm wurde von kurzen Rezitationen ergänzt, so dass unsere Bläser auch mal Luft holen konnten.

Zwei freiwillige Helfer sorgten umsichtig und flott für das leibliche Wohl der vielen Besucher, die auch durch ihre großzügigen Spenden ihren Dank an die Bläser unter Leitung von Annedore Schmidt ausdrückten. An alle Akteure, Unterstützer und Spender ein herzliches Dankeschön.

Freuen Sie sich schon jetzt mit mir auf das Konzert in 2026.

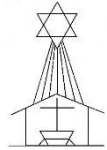
Ihre Hauswalder Kirchvorsteherin Karin Wiedmer

Musik zu Advent und Weihnachten

Auch sonst wurde wieder wunderbare Advents- und Weihnachtsmusik aufgeführt. Unser Dank gilt den Blechbläsern, die auch über das Lichterbaumbblasen hinaus wieder sehr aktiv waren, den verschiedenen Instrumentalisten, den beiden Kirchenchören, dem Gemischten Chor Rammenau, der Singgemeinschaft Hauswalde, dem Kinderchor und der Flohkurrende, die allesamt den Advent und das Weihnachtsfest zum Klingen brachten.

Krippenspiele am Heiligen Abend

Ein schönes Krippenspiel hat die Junge Gemeinde für Bretnig inszeniert und aufgeführt. Es hat die Botschaft des Heilig Abend genau auf den Punkt gebracht. Dazu war es mit schöner Musik versehen. Alle Besucher der Bretniger Christvesper hatten viel Freude daran und waren nach meiner Beobachtung sehr bewegt. Der Jungen Gemeinde ein herzliches Dankeschön für ihr schönes Krippenspiel.



Das Krippenspiel zur Christvesper in Hauswalde hatte Selma Nowakowski aus Bretnig selbst geschrieben. Es trug den Titel „Wisst ihr noch wie es geschehen“ nach dem bekannten Weihnachtslied aus unserem Evangelischen Gesangbuch. Dieses Krippenspiel war eine schöne Mischung aus Schauspiel und Gesang und wurde von der vollen Kirche mit Begeisterung aufgenommen.

Das Krippenspiel, dass zur Rammenauer Christnacht aufgeführt wurde, war ein schönes Gemeinschaftswerk von Rita Jahn und mir. In diesem Krippenspiel war der Evangelist Lukas ein Enkel eines der Hirten aus der Weihnachtsgeschichte und erzählte, was ihm sein Großvater immer erzählt hat. Ganz herzlichen Dank an Rita und Danielo Jahn für die alljährliche Durchführung der Christnacht, wie am gerade zurückliegenden Heiligen Abend.

Tobias Schwarzenberg

„Die wirkliche Bedeutung von Weihnachten“ - so war das Krippenspiel in der Christvesper von Rammenau überschrieben. Mit viel Engagement und guten Ideen bei der Umsetzung haben Rammenauer Jugendliche das Krippenspiel aufgeführt. Alle Mitwirkenden hoffen, dass die Botschaft „Gottes Liebe zu uns Menschen ist so groß, dass ER uns in dem Kind in der Krippe nahekomen will“ viele erreicht hat und auch weit über Weihnachten hinaus bedeutsam bleibt – neben all dem anderen, was zu Weihnachten dazugehört.

Edeltraut Zschau



Bildquelle: © pixabay/NimuesWelt

Gottesdienst mit Aufführung der Keltischen Messe in der Bretniger Kirche

Zum 2. Mal Standing Ovation – damit hatten wir nicht gerechnet!

Am 1. Februar kamen wir unserem Versprechen nach und wiederholten die Keltische Messe „Das Licht in unseren Herzen“ in der Kirche Bretnig. Dieses Mal als Gesamtprojekt des Kirchgemeindebundes Massenei.

Letztes Jahr hatten sich die Kirchenchöre Großröhrsdorf-Kleinröhrsdorf, Arnsdorf-Fischbach, Wallroda sowie Projektinteressierte an dieses Musikprojekt gewagt, und im Oktober in der Krankenhauskirche Arnsdorf erstmalig vor begeisterten Zuschauern aufgeführt. Kantorin Esther Slesazek hatte das Projekt ins Leben gerufen und übernahm die Leitung mit Unterstützung von Kantor Martin Seifert und Julia Wenke. Dieses Mal stimmte der Kirchenchor Bretnig-Hauswalde-Rammenau mit ein. Mutig hatten diese mit Kantorin Annedore Schmidt in nur einem Monat die Stücke eingeprobt. Die unterschiedlichen Instrumente und Sopranistin Barbara Morlock verbreiteten wieder keltische Klänge (Kazumi Hashimoto – Harfe, Magdalena Elstner – Violine, Juliane Scherwing – Flöte, Cornelius Matthies – Trommeln, Volker Sippel – Gitarre, Bernd Pretzsch – Bassgambe, Martin Seifert - E-Piano).

Auch dieses Mal wurde die Aufführung durch eine Lichtinstallation sowie Technik und Mikrofone von Enrico Rejzek aus Arnsdorf und Darius Gritzka aus Wallroda passend in Szene gesetzt. Fleißige Helfer kümmerten sich wieder um den Bühnenauf- und abbau aus Stolpen, andere um Kuchen, Tee und Kaffee vor der Aufführung, denn natürlich gingen dem Auftritt am selben Tag nochmals Proben voraus.

Ehrlich gesagt, fragten wir uns im Gemeindehaus beim Tee, wer denn überhaupt in dieser Kälte seinen Weg in die Kirche Bretnig finden würde. Uns stockte kurz der Atem, als wir zurückkamen und in der Kirche bereits alle Bänke gefüllt waren. Es war fast magisch zum Ausklang der Weihnachtszeit, welche am 2. Februar mit Lichtmess endet. Pfarrer Tobias Schwarzenberg spannte hier wortgewandt und interessant den Bogen von den Kelten bis ins heutige Christentum.

Wir danken allen Besuchern die da waren, gelauscht, geklatscht, Zugabe gefordert haben, aufgesprungen sind und damit nicht nur das Licht in ihren, sondern auch in unseren Herzen zum Strahlen gebracht haben.

Mit Ihren Spenden unterstützen Sie die kirchenmusikalische Arbeit des Kirchgemeindebundes Massenei und Sie motivieren uns, dass es nicht bei diesen zwei Aufführungen bleiben wird, sondern weitere Gesamtprojekte geplant werden können. Der Zusammenschluss der Chöre stellt für alle Beteiligten einen großen Mehrwert dar und bietet ein einzigartiges Klangerlebnis.

Wir freuen uns, dass auch die Projektsänger dies so empfunden haben und gern wiederkommen wollen.

Wie Pfarrer Tobias Schwarzenberg zum Abschluss passend anmerkte, gibt es ja durchaus noch einige Kirchen im Kirchgemeindegund, die man für Aufführungen nutzen könnte. Lieber Pfarrer Schwarzenberg, wir nehmen Sie beim Wort! Die Kantoren tüfteln bereits...

Janine Prater, Arnsdorf

Konfirmandenrüstzeit in Dresden vom 11. bis 15. Februar 2026



Zur gemeinsamen Konfirmandenrüstzeit der Kirchgemeinden Großröhrsdorf-Kleinröhrsdorf und Brettnig-Hauswalde-Rammenau führte uns der Weg nach Dresden. Wir übernachteten in der Evangelischen Tagungs- und Freizeitanstalt Weißer Hirsch. Rund um den 13. Februar erinnerten wir an die Zerstörung Dresdens am Ende des Zweiten Weltkrieges. Zeitzeugen

erzählten uns von damals und von der Jugend in der DDR. Am 13. Februar waren wir im ökumenischen Friedensgottesdienst in der Kreuzkirche nicht nur Besucher, sondern haben den Gottesdienst durch das geteilte Lesen des Nagelkreuzgebets von Coventry und der Fürbitten mit ausgestaltet. Dafür erhielten wir viel Anerkennung. Ebenso gehörte dazu, gemeinsam zu singen, zu beten, Kerzen anzuzünden, Gottes Wort zu hören, Tischtennis, Billard und Werwolf zu spielen.

Folgend unser gemeinsames Fazit, alle haben einen Stichpunkt genannt. Die Rüstzeit war für uns: Friede, Gemeinschaft, Zusammenhalt, Einklang, Hoffnung, Gedenken, Neues Leben, Miteinander, Erinnern, ein großes Herz haben, Vertrauen, Früher, Freude, Akzeptanz, Offenheit, Dankbarkeit, die Geschichte vom Nagelkreuz aus Coventry, die Bedeutung von Vergebung lernen und erfahren, gemeinsam Glauben und Leben.

Die Konfis, Edeltraut Zschau, Jugendpfarrer Lothar Gulbins und Tobias Schwarzenberg

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Passionsmusical „Es ist vollbracht“

Karfreitag, 3. April 2026

10.00 Uhr, Kirche Putzkau

15.00 Uhr, Nicolaikirche Pulsnitz

In diesem Jahr wird die Leidensgeschichte Jesu in einer besonderen Form musikalisch und szenisch dargestellt. Jugendliche aus der Westlausitz unter der Leitung des Kinder- und Jugendkantors unseres Kirchenbezirks Samuel Holzhey und der Popkantorin unseres Kirchenbezirks Inkeri Hannonen haben sich in einem Projekt gemeinsam mit der Passionsgeschichte auseinandergesetzt und Lieder, Texte und Szenerie eingeübt.

„Es ist vollbracht“ – dieses Musical von Thomas Riegler erzählt die Geschichte von der Kreuzigung Jesu. Vom Palmsonntag bis über den Karfreitag hinaus nimmt das Stück uns mit hinein in das Passionsgeschehen. Es erzählt vom letzten Abendmahl, von Verrat und Verlassenheit, von Trauer und von Hoffnung. Das Passionsmusical erzählt in beeindruckender Weise von der letzten Woche Jesu und gibt gleichzeitig einen Ausblick auf Ostern.

FÖRDERKREIS KIRCHENMUSIK

Posaunenchor, Kirchenchöre, Kinderchor und Flohkurrende, Musik zum Weltgebetstag der Frauen - Reichhaltig ist unsere Kirchenmusik. Zur Unterstützung der kirchenmusikalischen Arbeit gibt es den FÖRDERKREIS KIRCHENMUSIK. Sie können sich mit ihrer einmaligen Spende, aber auch einem längerfristigen monatlichen oder jährlichen Engagement an unserem Förderkreis beteiligen. Wir sind für jeden Geldgeber froh und dankbar. **Wenn Sie als Unternehmen unserem Förderkreis eine regelmäßige, längerfristige Spende zukommen lassen, dann werden wir Ihr Firmenlogo im Gemeindebrief und auf unserer Homepage präsentieren.**

Der Kirchenvorstand

GEMEINDEGLIEDERSTATISTIK

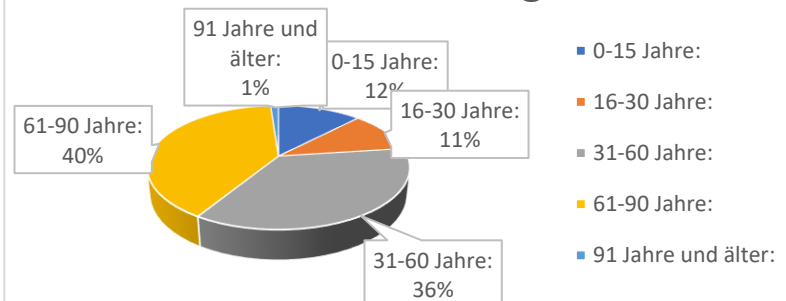
Stand 6. Februar 2026

In unserer Kirchgemeinde haben wir aktuell noch 1037 Gemeindeglieder. In den Grafiken sehen Sie, wie sich diese Zahl aufteilt auf Männer und Frauen und auf die Altersstufen.

Verteilung nach Geschlechtern



Altersverteilung in Prozent



ZUSAMMENKÜNFTE

Kinderchor

Flohkurrende

Mittwoch, 15.30 Uhr, Gemeindesaal
Bretnig



Kinderchor

Mittwoch, 16.00 Uhr, Gemeindesaal
Bretnig

Kirchenchor

Bretnig-Hauswalde
Rammenau

Montag, 19.00 Uhr, Gemeindesaal Bretnig
Donnerstag, 19.30 Uhr, Pfarrhaus Rammenau

Posaunenchor

Dienstag, 19.00 Uhr, Pfarrhaus Rammenau

Christenlehre

Rammenau
Bretnig

Montag 16.00 bis 17.00 Uhr ab Klasse 1
Donnerstag 16.00 bis 17.00 Uhr Klasse 3-5
5.3., 19.3., 2.4., 23.4., 7.5., 21.5.



Hauswalde

Donnerstag 16.00 bis 17.00 Uhr Klasse 1-2
12.3., 26.3., 16.4., 30.4., 28.5.

Abmeldung bei Krankheit oder Verhinderung unter Tel. 0176 / 72 77 64 97 erwünscht

Konfirmandenzeit

7. Klasse 14-tägig, Dienstag 16.45-18.00 Uhr in Bretnig
10.3., 31.3., 21.4., 5.5., 19.5.,

8. Klasse 14-tägig, Dienstag 16.45-18.00 Uhr in Rammenau
3.3., 17.3., 14.4., 28.4.

Junge Gemeinde

Pfarrhaus Bretnig

14-tägig Mittwoch, 19.00 Uhr
11.3., 25.3., 22.4., 6.5., 20.5.

Gemeinsamer Nachmittag für Frauen und Männer

Hauswalde
Bretnig

Dienstag, 3.3., 7.4., 5.5., 14.30 Uhr
Dienstag, 10.3., 14.4., 12.5., 14.00 Uhr



Kirchenvorstände und Ortsausschüsse

Ortsausschüsse

gemeinsames Frühjahrstreffen 6.5., in Hauswalde, 19.30 Uhr

Kirchenvorstand

22.4. in Rammenau, 10.6. in Bretnig, je 19.30 Uhr

Kirchgemeindebundvorstand

17.3. in Großbröhrsdorf, 21.4. in Arnsdorf o. Fischbach,
19.5. in Großharthau, je 19.30 Uhr

SO ERREICHEN SIE UNS

Öffnungszeiten des Pfarramtes in 01900 Großbröhrsdorf, OT Bretinig, Kirchstraße 9

Montag / Dienstag 9³⁰ – 11³⁰ Uhr
Donnerstag 15⁰⁰ – 17⁰⁰ Uhr
Telefon: 03 59 52 / 5 65 29
Fax: 03 59 52 / 28 70 20
E-Mail: kg.bretinig@evlks.de



Unsere **Mitarbeiter** sind erreichbar:

Pfr. Tobias Schwarzenberg	Tel. 0 35 94 / 71 32 89 tobias.schwarzenberg@evlks.de
Edeltraut Zschau (Gemeindepädagogin)	Tel. 0176 / 72 77 64 97
Annedore Schmidt (Kantorin)	Tel. 01 74 / 896 06 07

Sprechzeit, Seelsorge, Taufunterricht und freier Montag des Pfarrers

Sehr gern stehe ich nach meinen Möglichkeiten und nach individueller Vereinbarung für Gespräche, Hausabendmahl, Beichte, Seelsorge, Krankenbesuch und Taufunterricht zur Verfügung. Am Montag bitte nur in dringenden Notfällen, denn Montag ist mein freier Tag zum notwendigen Durchschnaufen und Abschalten.

Ihr Pfr. Tobias Schwarzenberg

Fahrdienst zu den Gottesdiensten: Bitte melden Sie sich im Pfarramt: 03 59 52 / 5 65 29

Bankverbindung

Kirchgeld / Spenden:

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Bretinig-Hauswalde-Rammenau
IBAN: DE67 3506 0190 1680 2000 13
BIC: GENODE1DKD

Gebühren:

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Bretinig-Hauswalde-Rammenau
IBAN: DE84 3506 0190 1647 2000 16
BIC: GENODE1DKD

Die Kirchgemeinde im Internet: www.kirche-bretinig-hauswalde-rammenau.de

Wir bitten um Spenden für die Öffentlichkeitsarbeit unserer Kirchgemeinde.

Impressum

Herausgeber:	Ev.-Luth. Kirchgemeinde Bretinig-Hauswalde-Rammenau im Kirchgemeindebund Massenei
V.i.S.d.s.P.:	Pfr. Tobias Schwarzenberg
Für die Redaktion:	Pfr. Tobias Schwarzenberg
Grafiken:	Angelika Henke
Druck:	Druckerei Schirrmeister, Pulsnitz
Auflage:	550 Exemplare
Redaktionsschluss:	15.02.2026
Redaktionsschluss nächste Kirchennachrichten:	15.05.2026